

**KATHOLISCHE
STUDIERENDE
JUGEND**

PROFIL

Die KSJ kurz und knapp

Die Katholische Studierende Jugend (KSJ) ist ein demokratischer Verband von Schüler*innen, Studierenden und jungen Erwachsenen.

Die KSJ ist Mitglied im Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

Das partizipative Gestalten des Verbandslebens steht im Mittelpunkt unserer ehrenamtlichen Arbeit. Engagement und die kritische Auseinandersetzung in und mit Gesellschaft, Politik und Kirche, machen unser Handeln aus.

Katholisch

Wir sind Kirche¹: Unsere Gemeinschaft beruht auf der Botschaft Jesu Christi und den sich daraus ergebenden christlichen Werten: Das bedeutet für uns insbesondere Glaube, Nächstenliebe und Solidarität. Deshalb lehnen wir jegliche gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit ab².

Wir bieten Raum, individuelle Zugänge zu Glauben und Spiritualität zu suchen, und zu finden. In der KSJ erleben junge Menschen Kirche als einen Ort, in dem sie selbst Gesellschaft und Glauben erleben und mitgestalten können. Dabei ist unser Verband offen für alle - gleich welcher Konfession und Religion.

Zudem schaffen wir eine Identifikation junger Menschen mit uns als Kirche.

So tragen wir dazu bei, dass Jugendliche sich mit ihrer Lebenswirklichkeit in Kirche wiederfinden.

Wir führen als katholischer Verband einen konstruktiven Dialog und eine kritische Auseinandersetzung mit der katholischen Amtskirche.

Ziel dieses Prozesses ist es, das gegenseitige Verständnis zu fördern und Veränderung anzustoßen.

^{1,2} Fußnoten siehe Rückseite

Studierend

Als studierende Jugend gehört die eigene Weiterentwicklung zu unserem Selbstverständnis.

Wir vermitteln jungen Menschen Wissen und Kompetenzen, und bieten Ihnen die Möglichkeit sich mit verschiedenen Themen auseinanderzusetzen.

Sie sollen befähigt werden, Zusammenhänge zu erkennen, kritisch zu reflektieren und als mündige Bürger aufzutreten. Dazu gehört es, seine eigene Meinung zu entwickeln, zu formulieren und vertreten zu können. Dies setzen wir aktiv um.

Die KSJ kooperiert mit Schulen und gestaltet diese mit. Unser Engagement zielt darauf ab, dass Schüler*innen den Lebensalltag an Schulen aktiv mitgestalten.

Dafür schaffen wir Rückzugsorte, die neben dem Schulalltag ein eigenständiges Lernen fördern und Möglichkeiten der Freizeitgestaltung bieten.

Das Engagement der KSJ ist nicht auf die Schule begrenzt, sondern findet durch die Eigeninitiative unserer Mitglieder immer wieder neue Formen und Orte der gemeinsamen Jugendarbeit.

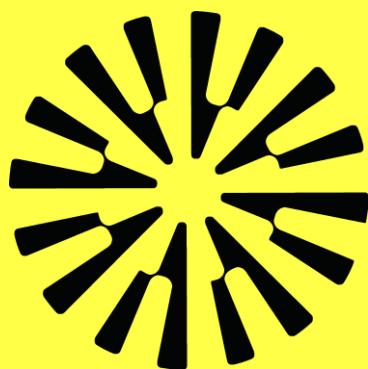
Dies sind unter anderem Gruppen an Hochschulen und in Gemeinden, sowie Schüler*innencafés.

Jugend

Unser Grundprinzip lautet „Jugend leitet Jugend“: Deshalb gestalten bei uns Schüler*innen, Studierende und junge Erwachsene die KSJ von Anfang an aktiv mit.

In der KSJ können unsere Mitglieder ihre persönlichen Interessen, Stärken und Schwächen entdecken, sowie kommunikative, integrative und kooperative Fähigkeiten ausbauen. Sie treffen selbstbestimmt eigene Entscheidungen und setzen Ideen um.

Wir gestalten Freizeit in Form von Veranstaltungen und offenen Angeboten. Dabei ist es unser Ziel, dass alle Teilnehmenden ein lebendiges Gemeinschaftsgefühl erfahren. Unser Verband bietet ein geschütztes Umfeld - frei von Leistungsdruck, Zwang zur Perfektion und Diskriminierung.



Herausgeber

KSJ Bundesamt
Gabelsbergerstraße 19
50674 Köln
E-Mail bundesamt@ksj.de
Fon 0221 988676 00

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

¹ „Die Kinder- und Jugendverbände sind eine Weise, Kirche zu sein, und sie sind es in der Weise ihrer Verbandsprinzipien: demokratisch, partizipativ, selbstorganisiert, ehrenamtlich und freiwillig, aus dem christlichen Glauben heraus auf die Lebenswelt von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bezogen. Mit dieser Weise, Kirche zu sein, sind sie auch für die anderen Glieder der Kirche bedeutsam.“
Der Anteil der Verbände an der Sendung der Kirche, Beitrag zur Theologie der Verbände. S. 18.

² Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit ist die Ablehnung bestimmter Menschen aufgrund deren (unverschuldeter) Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe. So werden Menschen nicht aufgrund persönlicher Eigenschaften bewertet, sondern nur über ihre Gruppenzugehörigkeit.